

Ökonomische Verbraucherbildung

LEHRPLANBEZÜGE: GYMNASIUM

Das wachsende Angebot an Konsummöglichkeiten und der immer früher einsetzende Zugang zu allen Formen der modernen Kommunikationsmedien unterstreichen die Notwendigkeit, dass Schülerinnen und Schülern zuverlässig ein bewusstes Verbraucherverhalten entwickeln. Im Rahmen der Ökonomischen Verbraucherbildung erwerben sie vor allem Markt-, Finanz- sowie Daten- und Informationskompetenzen, die sie zu einem verantwortungsvollen, nachhaltigen und wertorientierten Konsumhandeln befähigen. Dabei gewinnen sie auch einen Einblick in die Möglichkeiten der finanziellen Vorsorge und in die Notwendigkeit des bewussten Umgangs mit persönlichen Daten. Geeignete Anknüpfungspunkte zu den Lerninhalten des Gegenstandsbereichs „Ökonomische Verbraucherbildung“ sind im LehrplanPLUS für das Gymnasium als fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel und in den unten aufgeführten Fächern zu finden:

Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

Jgst.	Lernbereich und Inhalte zu den Kompetenzen:
7 (II) 7 (IIIa)	LB1: Wirtschaftliches Handeln im privaten Haushalt • Quellen und Arten des Einkommens einer Familie LB2: Wirtschaftliches Handeln im Unternehmen • Unternehmensziele: ökonomische Ziele (Existenzsicherung, Gewinn), soziale und ökologische Ziele; Zertifizierung (z. B. EMAS, ISO) LB3: Einführung in die Geschäftsbuchführung
8 (II)	LB3: Aspekte des Marketings • ökonomische und psychologische Marketingziele LB5: Personalbereich • Entgeltabrechnung Brutto-/Nettoentgelt, Steuerabzüge, Sozialversicherungsbeiträge (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil)
8 (IIIa)	LB3: Anlage und Finanzierung • Fremdfinanzierung: Kreditaufnahme, Kreditvergleich mithilfe des effektiven Zinssatzes

9 (II)	LB2: Anlagebereich • Abschreibungen und deren Auswirkungen: Selbstfinanzierung/Substanzerhaltung, Steuerersparnis • Investitionsrechnung: vereinfachte Amortisationsrechnung, Kostenvergleichsrechnung LB4: Kapitalanlage • magisches Dreieck der Geldanlage, nachhaltige Geldanlage: Einbeziehung ökologischer, sozialer und ethischer Kriterien; Diversifikation
--------	---

Biologie

Jgst.	Lernbereich und Inhalte zu den Kompetenzen:
10	LB3: Lokale und globale Auswirkungen auf Ökosysteme durch Eingriffe des Menschen • umwelt- und naturverträgliches Handeln, Optionen des individuellen Verbraucher- und Konsumverhaltens: ökologischer Fußabdruck oder Ökobilanz eines Lebensmittels

Ernährung und Gesundheit

Jgst.	Lernbereich und Inhalte zu den Kompetenzen:
7 (I/II) 7 (IIIb)	LB2: Umwelt- und Verbraucherbewusstsein • nachhaltiges Wirtschaften im Haushalt: Ressourcenschonender Umgang mit Wasser, Energie, Chemie • ökonomische, ökologische und soziale Aspekte beim Einkauf von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen, Reinigungsmitteln
8 (IIIb)	LB2: Umwelt- und Verbraucherbewusstsein • Lebensmittel-Informationsverordnung (LMIV): Verkehrsbezeichnung, Mengenkennzeichnung (QUID), Mindesthaltbarkeitsdatum, Herstellungsdatum, Verbrauchsdatum, Verzeichnis der Zutaten und Zusatzstoffe, Herstellerangabe
10 (IIIb)	LB2: Umwelt- und Verbraucherbewusstsein Ökonomisches Prinzip: Minimal- und Maximalprinzip, Optimumprinzip

Geographie

Jgst.	Lernbereich und Inhalte zu den Kompetenzen:
6	LB4: Verkehr und Industrie - Vergleich unterschiedlicher Verkehrsmittel in ökonomischer und ökologischer Hinsicht LB5: Energie - aktuelle Entwicklungen bei der Förderung fossiler Energieträger - aktuelle Formen der Nutzung regenerativer Energiequellen LB6: Tourismus - Reiseplanung
8	LB4: Globale Verflechtungen im Alltag - Globalisierung (insbesondere Warenströme, Transportwege, Kommunikationsnetze, internationale Arbeitsteilung) - Produktkette von Konsumgütern (z. B. Handy, Textilien): Rohstoffgewinnung, Produktionsbedingungen, Vertrieb und Entsorgung, HDI und Ökologischer Fußabdruck
9	LB3: Landwirtschaft, Ernährung und Boden - europäische Agrarpolitik und weltweiter Handel - Fair Trade und regionale Vermarktung - Welternährungssituation und Nahrungsmittelverfügbarkeit

Informationstechnologie

Jgst.	Lernbereich und Inhalte zu den Kompetenzen:
5 Anfangs- unterricht	1.4 Informationsaustausch - Möglichkeiten und Risiken (z. B. Schadsoftware, Belästigung) bei der Nutzung digitaler Kommunikationsformen, z. B. E-Mail, soziale Netzwerke, Lernplattformen - Maßnahmen und rechtliche Bestimmungen (z. B. Persönlichkeitsrecht, Datenschutz) zum Schutz der Privatsphäre 1.7 Informationsbeschaffung und -präsentation - Urheberrecht und Lizenzmodelle, z. B. Creative-Commons 1.8 Grundlagen elektronischer Datenverarbeitung - Lizenzbestimmungen bei kommerzieller und freier Software - Datensicherheit: Risiken (z. B. Trojaner), Sicherheitsregeln (z. B. sichere Passwörter), Maßnahmen (z. B. Backup, Virenschutz)

Politik und Gesellschaft

Jgst.	Lernbereich und Inhalte zu den Kompetenzen:
10	LB2: Politische Mitwirkungsmöglichkeiten • wechselseitiges Verhältnis zwischen Individuum und globalisierter Welt (z. B. Arbeitsplatzverlagerung aufgrund von Kaufentscheidungen und Produktionsbedingungen) LB4: Politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Handlungsfelder • wirtschaftspolitische Eingriffe: Ursachen, Probleme und Chancen • Spannungsfeld nationale Wirtschaftspolitik in einer globalisierten Welt

Soziallehre

Jgst.	Lernbereich und Inhalte zu den Kompetenzen:
10	LB3: Lokale und globale Auswirkungen auf Ökosysteme durch Eingriffe des Menschen • umwelt- und naturverträgliches Handeln, Optionen des individuellen Verbraucher- und Konsumverhaltens: ökologischer Fußabdruck oder Ökobilanz eines Lebensmittels

Sozialwesen

Jgst.	Lernbereich und Inhalte zu den Kompetenzen:
8	LB8: Wirtschaftliches Handeln in der Konsumgesellschaft • Konsumententscheidungen: Bedürfnispyramide nach Maslow, Kosten-Nutzen-Analyse und Knappheit, persönliche Anreizsysteme (z. B. unterschiedliche Bedürfnisarten, individuelle Glücksvorstellungen), Opportunitätskosten • Werbung (u. a. personalisierte digitale Werbung) und Produktplatzierung: Intention, Wirkung und Folgen • Nachhaltiges Konsumverhalten: Prinzip der <i>Nachhaltigkeit</i>, Informationsmöglichkeiten des Verbrauchers (z. B. Testberichte, Öko- und Soziallabels)
9	LB5: Ziele und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik in der Sozialen Marktwirtschaft • Soziale Marktwirtschaft: Ziele (<i>magisches Vieleck</i>) und Schwierigkeiten der Realisierung, <i>Bruttonationaleinkommen</i> • Wirtschaftliche Steuerung: Möglichkeiten und Grenzen durch Wettbewerbspolitik, Geldpolitik, Steuer- und Haushaltspolitik • <i>Soziale Marktwirtschaft</i> im Wandel: Herausforderungen einer ökologisch-sozialen Marktwirtschaft

10	LB1: Der Einzelne in der Arbeits- und Berufswelt - Arbeits- und Tarifrecht: Ausbildungs- und Arbeitsvertrag, Humanisierung und Arbeitsschutz, betriebliche Mitbestimmung - Wandel in der Arbeitswelt: Strukturwandel der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes, <i>Globalisierung</i> und <i>Digitalisierung</i>, Änderung der beruflichen Anforderungsprofile und Qualifikationsanforderungen, lebenslanges Lernen
----	---

Wirtschaft und Recht

Jgst.	Lernbereich und Inhalte zu den Kompetenzen:
8 (II)	LB2: Verbraucherschutz und verantwortungsbewusstes Verbraucherverhalten - Bestimmungen (z. B. Preisangabenverordnung) und Einrichtungen zum Verbraucherschutz (z. B. Stiftung Warentest, Verbraucherzentralen) - E-Commerce: Möglichkeiten und Gefahren bei der Nutzung von Preissuchmaschinen, Verkaufsportalen und Internetzahlungssystemen
9 (I/III)	LB3: Verbraucherschutz und verantwortungsbewusstes Verbraucherverhalten - Informationsbeschaffung (z. B. aus Testberichten und Kundenrezensionen) und Informationsverarbeitung als Grundlage reflektierter Konsumententscheidungen; Nachhaltigkeit; Fair-Trade-Produkte - Bestimmungen (z. B. Preisangabenverordnung) und Einrichtungen zum Verbraucherschutz (z. B. Stiftung Warentest, Verbraucherzentralen) - ausgewählte Geldanlagemöglichkeiten und Kredite des Alltags im Vergleich; Überschuldung - aktuelle Arten des Zahlungsverkehrs und deren Merkmale (z. B. Praktikabilität, Gebühren, Sicherheit, Datenschutz)
9 (II)	LB2: Geld und Kapitalmarkt - Darstellung der verschiedenen Geldströme zwischen den Sektoren Unternehmen, Haushalte und Kreditinstitute im erweiterten Wirtschaftskreislauf - Universalbanken (z. B. Sparkassen, Genossenschaftsbanken und Privatbanken) und Spezialbanken (z. B. Bausparkassen) - Bankgeschäfte: Aktiv- und Passivgeschäfte; Dienstleistungsgeschäfte - Kreditinstitute und moderne Medien (z. B. Mobile Payment): Chancen und Gefahren im Bereich der Dienstleistungsgeschäfte - verschiedene kurz- und langfristige Kredite des Alltags; Kreditsicherheiten; Überschuldung LB3: Soziale Marktwirtschaft - Soziale Bausteine der Sozialen Marktwirtschaft, Sozialversicherungssystem - Solidarprinzip, Grenzen der Belastbarkeit